# ReinacherReform

Präsentation in Allschwill vom 20. August 2014

GemeindeReinach
Die Stadt vor der Stadt

# Lange NPM/WOV-Geschichte in Reinach…

- **1996** wurde das NPM-Projekt mit dem Hauptziel Leistungsaufträge mit Globalbudgets für einzelne Produktegruppen zu erarbeiten → dieser Versuch scheiterte…
- **1998** neuer Versuch – scheiterte ebenfalls…
  - ✓ Trotzdem konnten in den darauf folgenden Jahren diverse Instrumente aus der NPM/WOV-Philosophie eingeführt werden: Leitbild, Legislatur-planung, Finanz-/Investitionsplanung, Qualitätsmanagement, Führung durch Zielvereinbarung (MbO), Verflachung der Hierarchiestufen
- **2006** wurden die Reformbestrebungen neu lanciert (**2007** Start Vorprojekt bis **2011** Reform umgesetzt und in Betrieb)

# Wieso brauchte es eine Reinacher Reform?

- Keine verbindliche langfristige Planung in der kommunalen Politik
- Keine verbindliche gemeinsame Planung ER – GR
- Keine «integralen» Entscheide über Massnahmen und Kosten
- ER zu oft operativ tätig

# Zielsetzungen Gesamtprojekt

Übergeordnetes Ziel:

- Zusammenarbeit zwischen Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung verbessern
- «bessere Regierung»

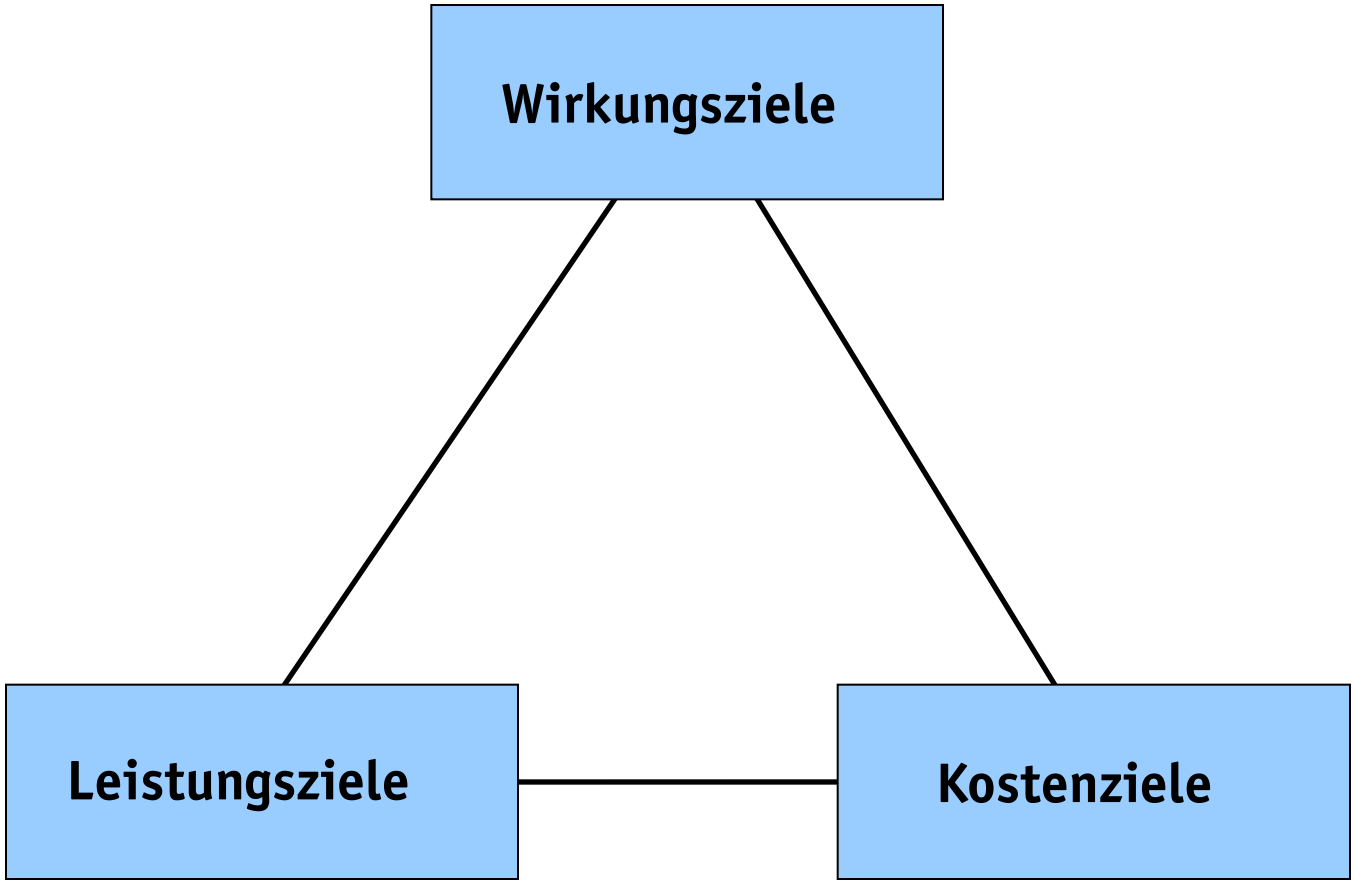
# Zielsetzungen Gesamtprojekt

Ziele:

- Längerfristig denken und entscheiden
- Planungssicherheit für alle Beteiligten erhöhen
- Entscheide fällen in Kenntnis von Wirkungen, Leistungen und Kosten
- Verstärkte strategische Vorgaben durch ER; mehr operativen Spielraum für GR und Verwaltung

- Gewaltenteilung unverändert lassen

# Wirkung – Leistung – Kosten



# Wirkung – Leistung – Kosten

Wirkung:
Die Stadtentwicklung trägt bei zum Erhalt der Bevölkerungszahl und des Steuersubstrats. Dazu steht ausreichend Wohnraum für unterschiedliche Ansprüche, insbesondere für Familien, bereit. ...

Leistung:

- Das Wohnraumangebot soll vergrössert werden, indem insbesondere gemeindeeigene Areale entwickelt, resp. verdichtet werden. ....

# Wirkung – Leistung – Kosten

Kosten:

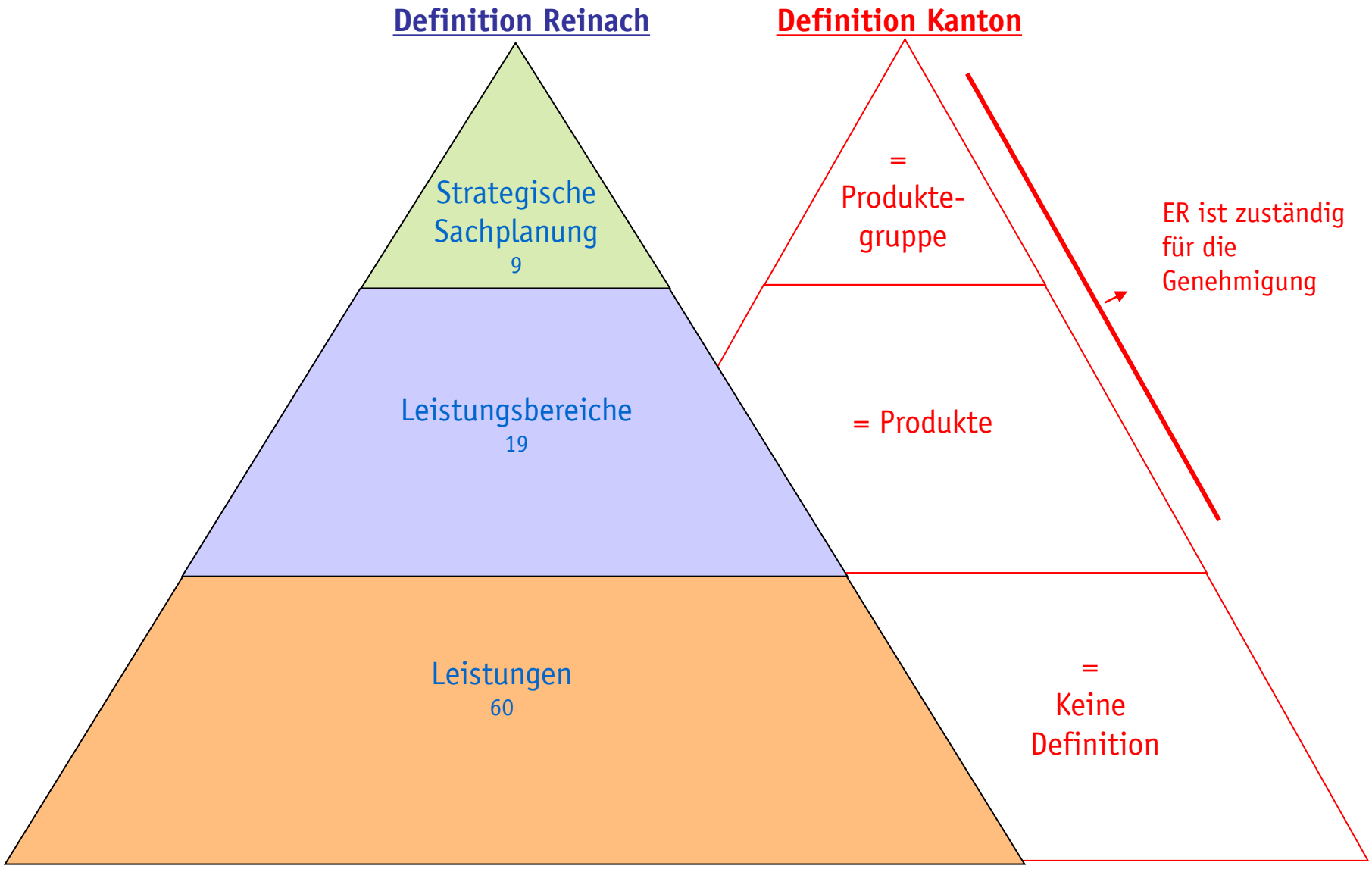
**2.1.5 Kosten/Erlöse (in Mio. CHF)***

| *Stufenrechnung* | *Ist 2012* | *B 2013* | *Soll 2014* | *Plan 2015* | *Plan 2016* | *Plan 2017* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Direkte Kosten / Gemeinkosten | 0.74 | 0.76 | 0.82 | 0.83 | 0.84 | 0.85 |
| Direkte Erlöse | -0.14 | -0.19 | -0.19 | -0.19 | -0.19 | -0.19 |
| **Saldo Basiskosten** | 0.59 | 0.58 | 0.63 | 0.65 | 0.65 | 0.66 |
| Kapitaldienst | 0.31 | 0.31 | 0.30 | 0.27 | 0.27 | 0.26 |
| Querschnittskosten | 0.29 | 0.31 | 0.32 | 0.32 | 0.32 | 0.33 |
| **Saldo Verwaltungskosten** | 1.19 | 1.19 | 1.25 | 1.23 | 1.24 | 1.26 |
| Politikkosten | 0.02 | 0.02 | 0.02 | 0.02 | 0.02 | 0.02 |
| **Vollkosten exkl. Transfer** | 1.21 | 1.22 | 1.27 | 1.26 | 1.26 | 1.28 |
| Transferkosten/-erträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| **Vollkosten inkl. Transfer** | **1.21** | **1.22** | **1.27** | **1.26** | **1.26** | **1.28** |

**2.1.6 Investitionen (in Mio. CHF)***

| *Objekt* | | *Soll 2014* | *Soll 2015* | *Plan 2016* | *Plan 2017* | *Gesamtkredit*** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Brühl | Sondervorlage genehmigt | | | 0.12 | | 0.35 |
| Wieland/Landererstrasse | | 0.1 | 0.05 | 0.05 | | |
| Juraweg | | | 0.15 | 0.1 | 0.05 | |
| Stockacker | | 0.05 | | | | |
| Bodmen | Sondervorlage genehmigt | 0.03 | | | | 0.09 |
| **Total** | | **0.18** | **0.20** | **0.27** | **0.05** | |

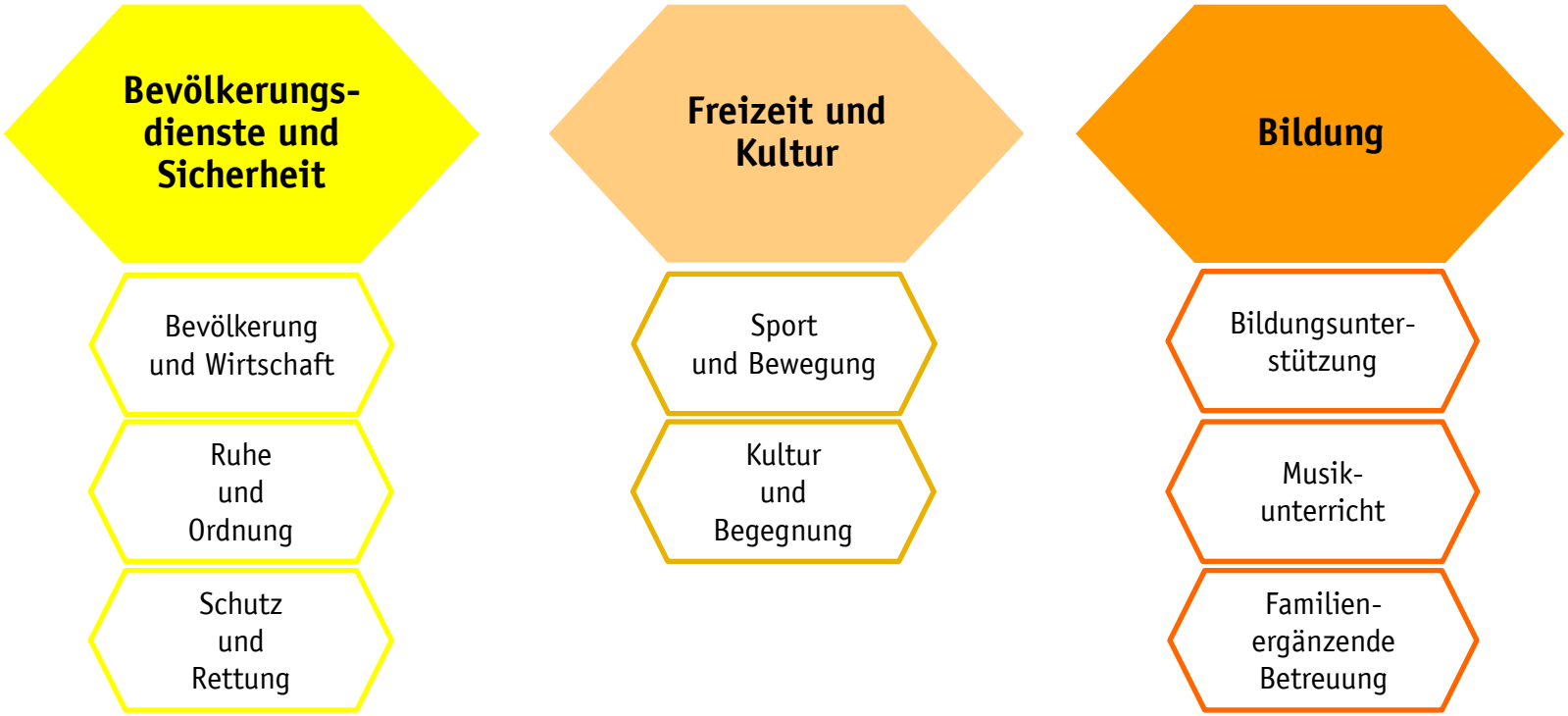
# Definition der Begriffe



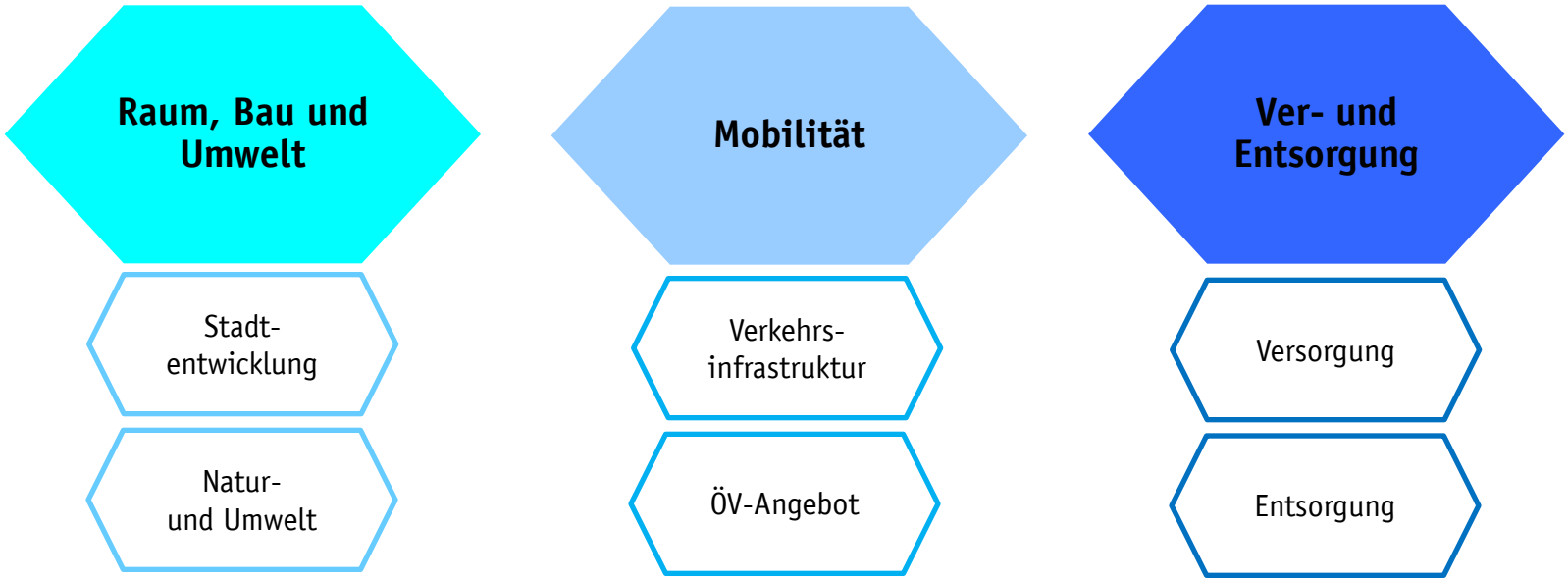
# Instrumente der Zusammenarbeit

# Strategische Sachbereiche

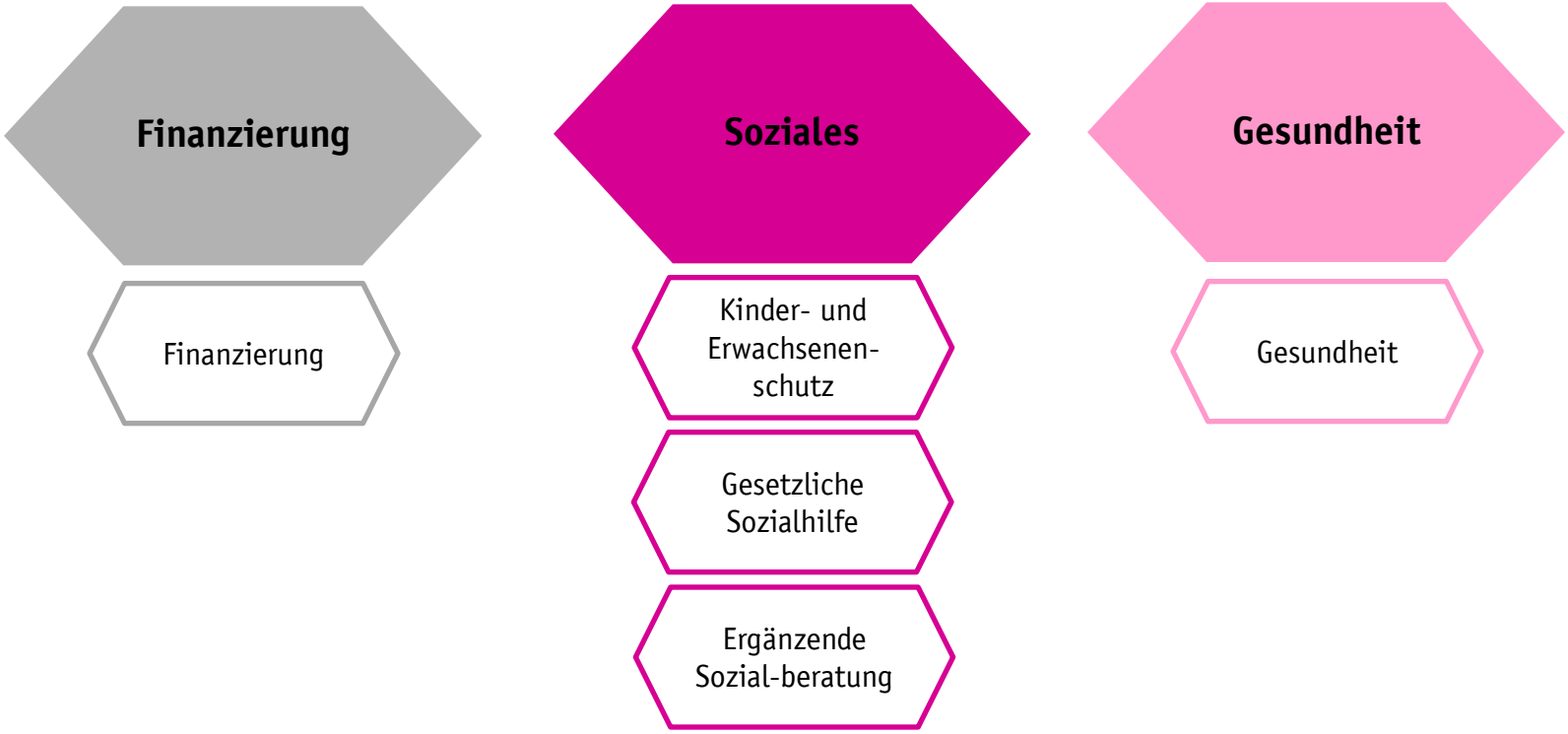
# Strategische Sachbereiche/Leistungsbereiche



# Strategische Sachbereiche/Leistungsbereiche



# Strategische Sachbereiche/Leistungsbereiche



# Strategischer Sachplan

GemeindeReinach
Die Stadt vor der Stadt

# Strategischer Sachplan

**Leistungsbereich XY**

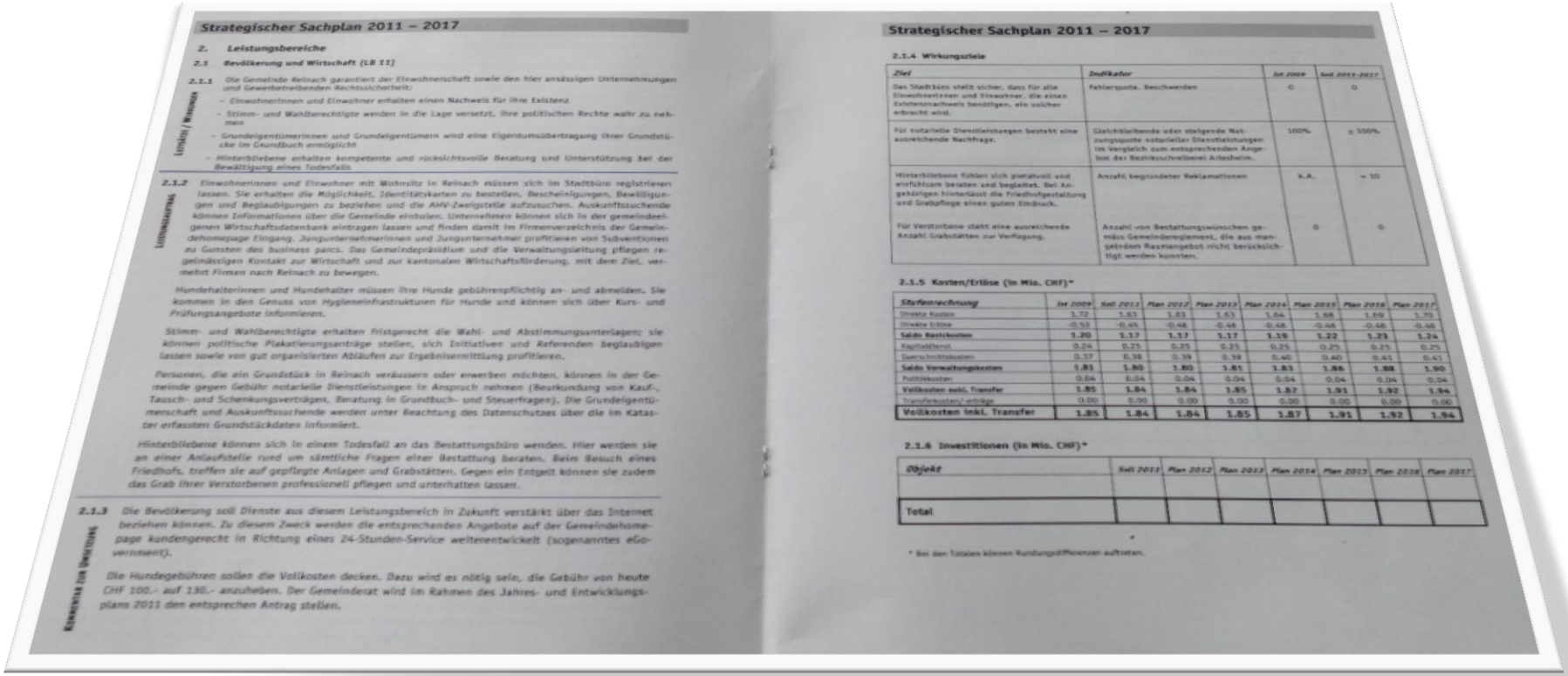
1. Leitsätze / Wirkungen
2. Leistungsauftrag
3. Kommentar zur Umsetzung
4. Wirkungsziele
5. Kosten-/Erlös-Schema
6. Investitionen

# Strategischer Sachplan

## 2.1.4 Wirkungsziele

| *Ziel* | *Indikator* | *Ist 2012* | *Soll 2014-17* |
|---|---|---|---|
| Die Bevölkerungszahl von Reinach nimmt nicht ab. | Anzahl Einwohner/innen (Referenz 2012: 18'646 Ew) | 18'646 | **≥ 18'646** |
| Das Wohnraumangebot nimmt zu und deckt die Bedürfnisse verschiedener Nutzergruppen. | Zunahme der Anzahl Wohnungen (inkl. EFH) nach Wohnungsgrösse (2011: 9'137 Wohnungen): | | |
| | ≤ 2 Zimmer | 1'005 | **≥ 1036** |
| | 3 Zimmer | 2'595 | **≥ 2663** |
| | 4 Zimmer | 3'008 | **≥ 2081** |
| | ≥ 5 Zimmer | 2'529 | **≥ 2548** |

# Strategischer Sachplan



Strategischer Sachplan 2011 – 2017

2. Leistungsbereiche

2.1 Bevölkerung und Wirtschaft (LB 11)

2.1.1 Die Gemeinde Reinach garantiert der Einwohnerschaft sowie den hier ansässigen Unternehmungen und Gewerbetreibenden Rechtssicherheit:

- Einwohnerinnen und Einwohner erhalten einen Nachweis für ihre Existenz
- Stimm- und Wahlberechtigte werden in die Lage versetzt, ihre politischen Rechte wahr zu nehmen
- Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern wird eine Eigentumsübertragung ihrer Grundstücke im Grundbuch ermöglicht
- Hinterbliebene erhalten kompetente und rücksichtsvolle Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung eines Todesfalls

LENKEN / MANAGEN

2.1.2 Einwohnerinnen und Einwohner mit Wohnsitz in Reinach müssen sich im Stadtbüro registrieren lassen. Sie erhalten die Möglichkeit, Identitätskarten zu bestellen, Bescheinigungen, Bewilligungen und Beglaubigungen zu beziehen und die AHV-Zweigstelle aufzusuchen. Auskunftssuchende können Informationen über die Gemeinde einholen. Unternehmen können sich in der gemeindeeigenen Wirtschaftsdatenbank eintragen lassen und finden damit im Firmenverzeichnis der Gemeindehomepage Eingang. Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer profitieren von Subventionen zu Gunsten des business parcs. Das Gemeindepräsidium und die Verwaltungsleitung pflegen regelmässigen Kontakt zur Wirtschaft und zur kantonalen Wirtschaftsförderung, mit dem Ziel, vermehrt Firmen nach Reinach zu bewegen.

Hundehalterinnen und Hundehalter müssen ihre Hunde gebührenpflichtig an- und abmelden. Sie kommen in den Genuss von Hygieneinfrastrukturen für Hunde und können sich über Kurs- und Prüfungsangebote informieren.

Stimm- und Wahlberechtigte erhalten fristgerecht die Wahl- und Abstimmungsunterlagen; sie können politische Plakatierungsanträge stellen, sich Initiativen und Referenden beglaubigen lassen sowie von gut organisierten Abläufen zur Ergebnisermittlung profitieren.

LEISTUNGSERBRINGUNG

Personen, die ein Grundstück in Reinach veräussern oder erwerben möchten, können in der Gemeinde gegen Gebühr notarielle Dienstleistungen in Anspruch nehmen (Beurkundung von Kauf-, Tausch- und Schenkungsverträgen, Beratung in Grundbuch- und Steuerfragen). Die Grundeigentümerschaft und Auskunftssuchende werden unter Beachtung des Datenschutzes über die im Kataster erfassten Grundstücksdaten informiert.

Hinterbliebene können sich in einem Todesfall an das Bestattungsbüro wenden. Hier werden sie an einer Anlaufstelle rund um sämtliche Fragen einer Bestattung beraten. Beim Besuch eines Friedhofs, treffen sie auf gepflegte Anlagen und Grabstätten. Gegen ein Entgelt können sie zudem das Grab ihrer Verstorbenen professionell pflegen und unterhalten lassen.

2.1.3 Die Bevölkerung soll Dienste aus diesem Leistungsbereich in Zukunft verstärkt über das Internet beziehen können. Zu diesem Zweck werden die entsprechenden Angebote auf der Gemeindehomepage kundengerecht in Richtung eines 24-Stunden-Service weiterentwickelt (sogenanntes eGovernment).

Die Hundegebühren sollen die Vollkosten decken. Dazu wird es nötig sein, die Gebühr von heute CHF 100.– auf 130.– anzuheben. Der Gemeinderat wird im Rahmen des Jahres- und Entwicklungsplans 2011 den entsprechen Antrag stellen.

KOMMENTAR ZUR ÜBERSICHT

Strategischer Sachplan 2011 – 2017

2.1.4 Wirkungsziele

| Ziel | Indikator | Ist 2009 | Soll 2011–2017 |
|---|---|---|---|
| Das Stadtbüro stellt sicher, dass für alle Einwohnerinnen und Einwohner, die einen Existenznachweis benötigen, ein solcher erbracht wird. | Fehlerquote, Beschwerden | 0 | 0 |
| Für notarielle Dienstleistungen besteht eine ausreichende Nachfrage. | Gleichbleibende oder steigende Nutzungsquote notarieller Dienstleistungen im Vergleich zum entsprechenden Angebot der Bezirksschreiberei Arlesheim. | 100% | ≥ 100% |
| Hinterbliebene fühlen sich gestärkt und einfühlsam beraten und begleitet. Bei Angehörigen hinterlässt die Friedhofgestaltung und Grabpflege einen guten Eindruck. | Anzahl begründeter Reklamationen | k.A. | < 10 |
| Für Verstorbene steht eine ausreichende Anzahl Grabstätten zur Verfügung. | Anzahl von Bestattungswünschen gemäss Gemeindereglement, die aus mangelndem Raumangebot nicht berücksichtigt werden konnten. | 0 | 0 |

2.1.5 Kosten/Erlöse (in Mio. CHF)*

| Stufenrechnung | Ist 2009 | Soll 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 | Plan 2014 | Plan 2015 | Plan 2016 | Plan 2017 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Direkte Kosten | 1.72 | 1.83 | 1.83 | 1.83 | 1.84 | 1.88 | 1.89 | 1.90 |
| Direkte Erlöse | -0.52 | -0.45 | -0.46 | -0.46 | -0.46 | -0.46 | -0.46 | -0.46 |
| **Saldo Reinkosten** | **1.20** | **1.17** | **1.17** | **1.17** | **1.19** | **1.22** | **1.23** | **1.24** |
| Kapitaldienst | 0.24 | 0.25 | 0.25 | 0.25 | 0.25 | 0.25 | 0.25 | 0.25 |
| Gemeinkostenkosten | 0.37 | 0.38 | 0.39 | 0.39 | 0.40 | 0.40 | 0.41 | 0.41 |
| **Saldo Verwaltungskosten** | **1.81** | **1.80** | **1.80** | **1.81** | **1.83** | **1.86** | **1.88** | **1.90** |
| Politikkosten | 0.04 | 0.04 | 0.04 | 0.04 | 0.04 | 0.04 | 0.04 | 0.04 |
| **Vollkosten exkl. Transfer** | **1.85** | **1.84** | **1.84** | **1.85** | **1.87** | **1.91** | **1.92** | **1.94** |
| Transferkosten/-erträge | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| **Vollkosten inkl. Transfer** | **1.85** | **1.84** | **1.84** | **1.85** | **1.87** | **1.91** | **1.92** | **1.94** |

2.1.6 Investitionen (in Mio. CHF)*

| Objekt | Soll 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 | Plan 2014 | Plan 2015 | Plan 2016 | Plan 2017 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | |
| Total | | | | | | | |

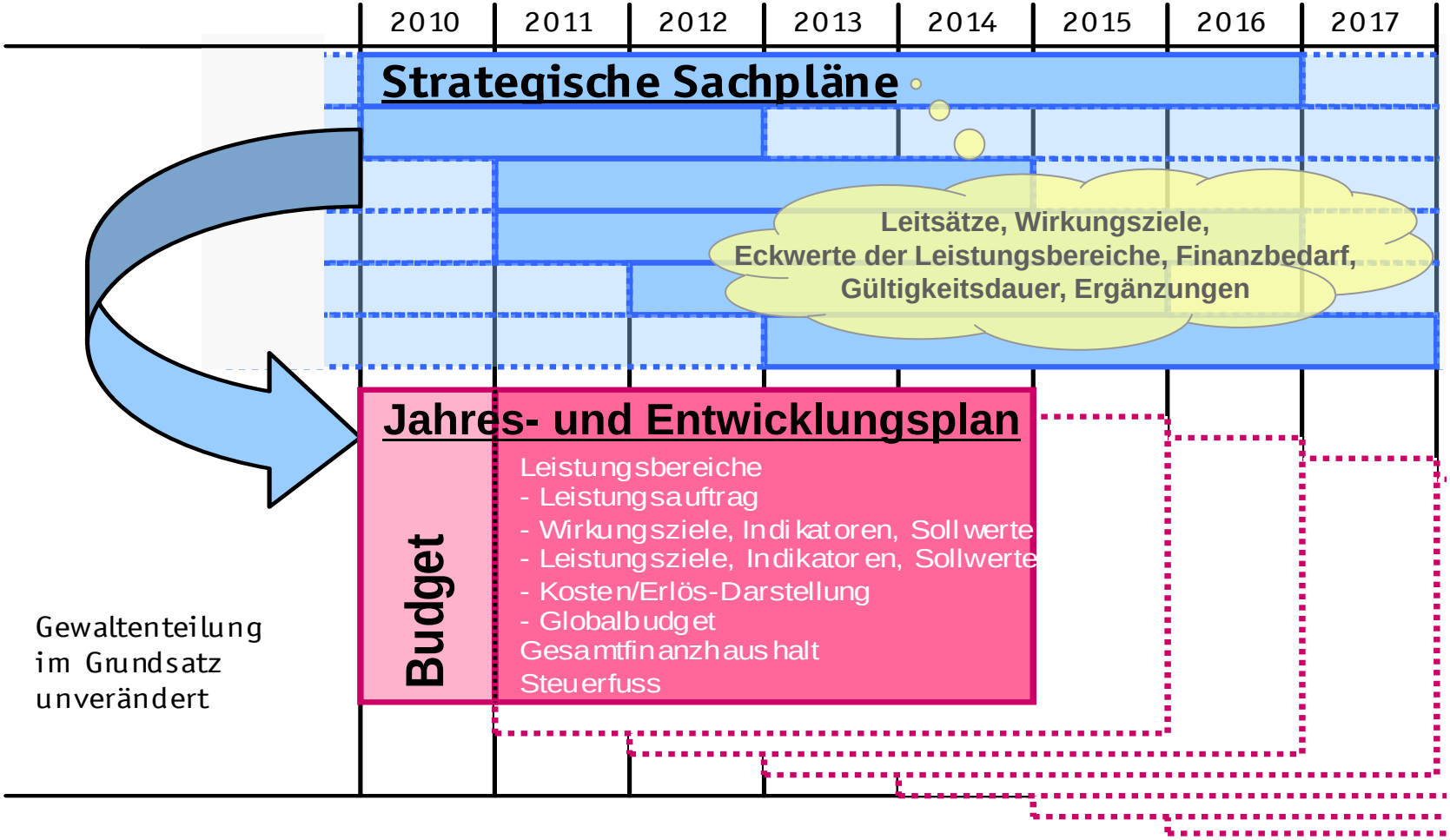
* Bei den Totalen können Rundungsdifferenzen auftreten.

# 2014

## Jahres- und Entwicklungs-Plan

# 2018

# Verknüpfung SSP mit JEP



# Verknüpfung SSP mit JEP

# Jahres- und Entwicklungsplan

## Jahreskommentar (Schwerpunkte):

Nach Genehmigung durch den Einwohnerrat werden Zonenplanung Siedlung, Zonenplanung Landschaft sowie der Quartierplan Bodmen dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Über das Areal Stockacker wird gemeinsam mit einer Genossenschaft für gemeinnützigen Wohnungsbau das Quartierplanverfahren durchgeführt. Über einen Studienwettbewerb soll für das Areal Landererstrasse gemeinsam mit dem Kanton ein Bebauungskonzept entwickelt werden. In einem Pilot wird ab 2014 eine Regionalplanung Birsstadt lanciert, die insbesondere verkehrstechnische, wirtschaftliche und raumplanerische Themen regional bearbeitet.

# Jahres- und Entwicklungsplan

KOSTEN / ERLÖSE

| **Stufenrechnung** | Ist2012 | Soll2013 | **VA2014** | Plan2015 | Plan2016 | Plan2017 | Plan2018 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Direkte Kosten | 735'422 | 761'713 | 770'584 | 776'720 | 782'917 | 789'176 | 795'498 |
| Direkte Erlöse | -142'248 | -186'000 | -146'000 | -146'292 | -146'585 | -146'878 | -147'172 |
| **Saldo Basiskosten** | 593'174 | 575'713 | **624'584** | 630'428 | 636'332 | 642'298 | 648'326 |
| Kapitaldienst | 308'282 | 305'562 | 315'296 | 320'195 | 320'674 | 333'907 | 348'473 |
| Querschnittskosten | 291'327 | 312'033 | 280'744 | 283'551 | 286'387 | 289'251 | 292'143 |
| **Saldo Verwaltungskosten** | 1'192'782 | 1'193'308 | **1'220'624** | 1'234'175 | 1'243'393 | 1'265'456 | 1'288'943 |
| Politikkosten | 20'977 | 21'796 | 21'214 | 21'256 | 21'299 | 21'341 | 21'384 |
| **Vollkosten exkl. Transfer** | 1'213'759 | 1'215'103 | **1'241'838** | 1'255'431 | 1'264'692 | 1'286'797 | 1'310'327 |
| Transferkosten/-erlöse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Vollkosten inkl. Transfer** | 1'213'759 | 1'215'103 | 1'241'838 | 1'255'431 | 1'264'692 | 1'286'797 | 1'310'327 |

INVESTITIONEN

| **Objekt** | | **VA2014** | Plan2015 | Plan2016 | Plan2017 | Plan2018 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Siedlungskonzept und Einzonung Brühl | Sondervorl. | | | | 120 | |
| Wieland/Landererstrasse, Wettbewerb | | 100 | 50 | 50 | | |
| Überbauung Stockacker | Sondervorl. | 50 | | | | |
| Überbauung Bodmen | Sondervorl. | 25 | | | | |

# Jahres- und Entwicklungsplan

### 4.1. Anträge des Gemeinderats

*Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat folgende Anträge zur Beschlussfassung:*

1. *Der Einwohnerrat nimmt den Jahres- und Entwicklungsplan 2014-2018 zur Kenntnis.*

2. *Er genehmigt die Leistungsaufträge der 19 Leistungsbereiche.*

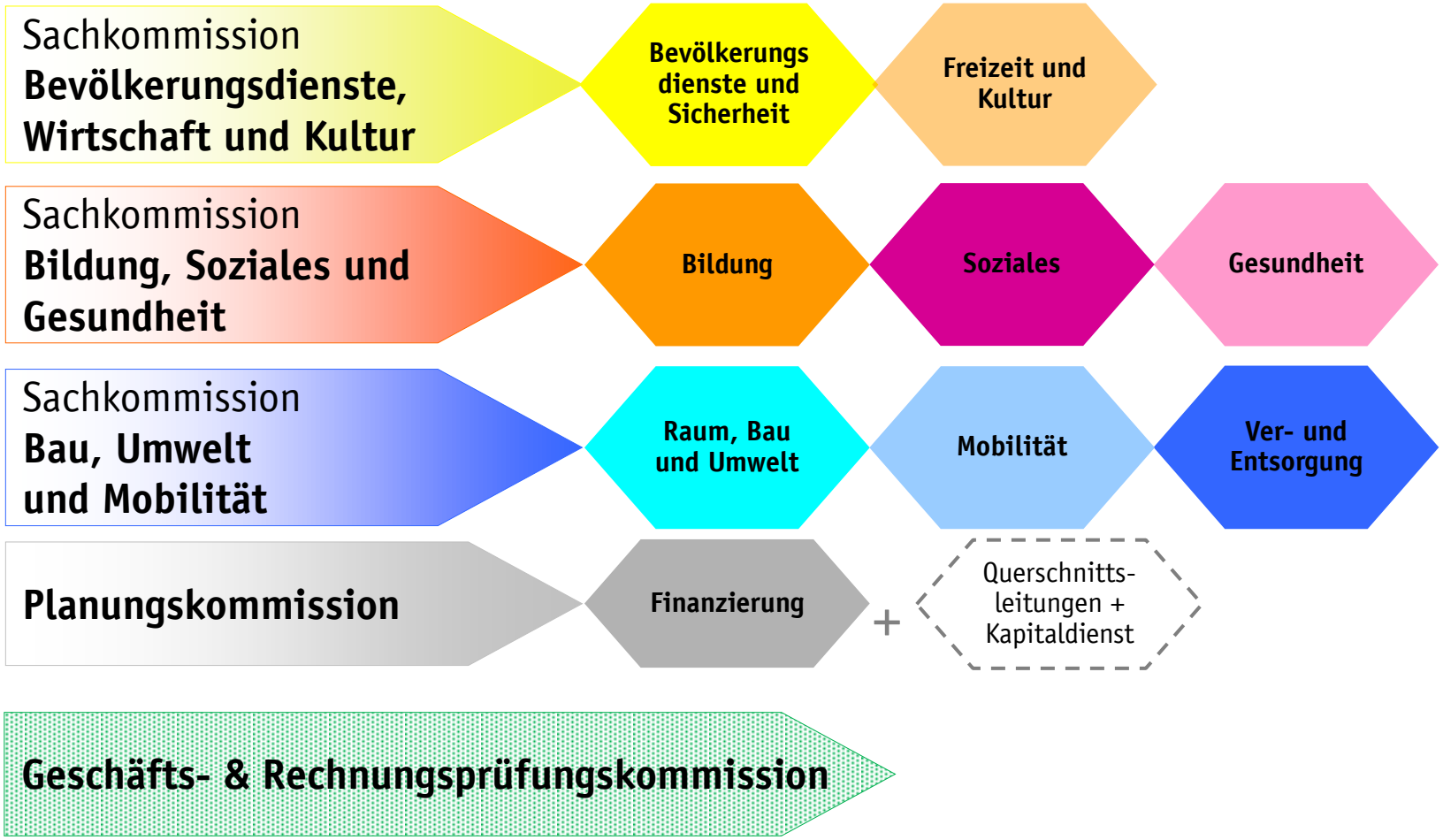
3. *Er genehmigt den Voranschlag für das Jahr 2014 mit folgenden Saldi:*

| *Saldo Vollkosten:* | in CHF |
|---|---|
| *LB 11 Bevölkerung und Wirtschaft* | 1'808'372 |
| *LB 12 Ruhe und Ordnung* | 458'846 |
| *LB 13 Schutz und Rettung* | 1'130'221 |
| *LB 21 Sport und Bewegung* | 1'516'786 |
| *LB 22 Kultur und Begegnung* | 2'011'890 |
| *LB 31 Leistungen d. Gde. im Bildungsbereich* | 15'940'523 |
| *LB 32 Musikunterricht* | 2'165'305 |

# Anpassungen Organisation

- Verwaltung
  - wenig Anpassungen
- Gemeinderat
  - neue Ressortverteilung gemäss Leistungsbereiche
  - Finanzierung und Stadtentwicklung beim Gemeindpräsident
- Einwohnerrat
  - Anpassungen bei Kommissionen

# Kommissionen des Einwohnerrates



# Fazit

- Arbeitsweise im Gemeinderat
  - Konzentration aufs Wesentliche / Delegation an die Verwaltung
  - 5 Gemeinderäte reichen
  - Gewöhnungsbedürftig: kein Ressort Hochbau / veränderte Rolle des Ressort Finanzen

# Fazit

- Arbeit in Verwaltung
  - Mehr Verantwortung für Einzelne
  - Globalbudget = mehr Verantwortung / Kompetenzen
  - Einfacheres Herunterbrechen Gemeinderats-Ziele > Ressort-Ziele > Verwaltungsziele

# Fazit

- Zusammenarbeit mit Einwohnerrat
  - Keine Opposition!
  - Rollenverteilung besser, muss aber immer wieder deutlich gemacht werden
  - Besser strukturierte Zusammenarbeit (z.B. Postulate)
  - Weniger Diskussion über Details / einzelne Budgetposten
  - Nicht alle ER bereit, sich auf strategische Aufgaben zu konzentrieren

# Erfolgsfaktoren für die Einführung (Urs Stöcklin)

In Reinach wurden insgesamt 3 Anläufe für eine Reform gestartet – der Dritte war erfolgreich = wir haben daraus unsere Lehren gezogen!

**Grundsätzliches zur Reform (Rahmenbedingung in Reinach)**

- ✓ Die Reform wurde nicht als eine Sparübung vorgestellt; sie kann aber in der Zukunft durch die neuen Steuerungsmöglichkeiten und Transparenz dazu besser Handlungsmöglichkeiten liefern
- ✓ Nicht den Fehler machen, die Reform zu detailliert aufbauen zu wollen

# Erfolgsfaktoren für die Einführung (Urs Stöcklin)

**Erfolgsfaktoren aus persönlicher (subjektiver) Sicht**

- ✓ Alle involvierten Partner (ER, GR und Verwaltung) wollten die Reform und haben sie unterstützt
- ✓ Es brauchte Persönlichkeiten auf allen Ebenen, die für die Reform standen und diese vorantrieben
- ✓ Die neutrale und externe Unterstützung/Begleitung in der Entwicklungs- und Planungsphase war von grösster Bedeutung
- ✓ Die Reform wurde von Beginn an gemeinsam zwischen ER, GR und Verwaltung entwickelt und geplant = ein gemeinsames Verständnis/eine gemeinsame Sprache konnte für die Reform entwickelt werden

# Erfahrungsbericht aus dem Einwohnerrat (Andrea Brügger)

- ✓ Mit der strategischen Sachplanung steht dem ER erstmals ein Instrument für die mittel-/langfristige Planung/Steuerung zur Verfügung; damit hat auch seine Einflussnahme zugenommen
- ✓ Anstelle der bisherigen, zahlenlastigen Jahresrechnung/Budget, steht dem Einwohnerrat für die Steuerung eine umfassende, transparente Dokumentation über Leistungen, Wirkungen und Kosten zur Verfügung
- ✓ Aufgrund der Globalbudgets sind die vielen, kleinen und mühsamen Detailanträge während der Budgetdebatte weggefallen
- ✓ Seit der Einführung der neuen Instrumente inkl. Globalbudget hat die Budgetgenauigkeit erheblich zugenommen

# Erfahrungsbericht aus dem Einwohnerrat (Andrea Brügger)

- ✓ Die neuen Instrumente zwingen den ER seine Forderungen bzw. Bestellungen zu planen und rechtzeitig zu beantragen – somit können sich einzelne Politikerinnen/er nicht mehr so kurzfristig und einfach profilieren

- ✓ Es braucht keine Spezialkommissionen mehr → neu werden die Geschäfte in Fachkommissionen (Sachkommissionen) beraten, die auch das Budget und die Rechnung prüfen; dadurch sind die Budget- und Rechnungs-abschlussdebatten im ER erheblich effizienter

- ✓ Die Fachkommissionen können sich fachspezifische Kenntnisse aneignen und somit die Geschäfte für den ER besser und kompetenter vorbereiten

- ✓ Bei übergreifenden Geschäften sind mehrere Sachkommissionen und einer Federführenden Kommission beteiligt , dies ermöglichen eine fundierte Vorbereitung für den ER

# Erfahrungsbericht aus dem Einwohnerrat (Andrea Brügger)

- ! Die Kompetenzen-Trennung zwischen ER und GR ist auch in diesem Modell nicht immer einfach (Einflussnahme in die operative Umsetzung); Disziplin ist auch hier immer wieder angezeigt

- ! Die langfristige Planung/Steuerung ist für den ER eher schwierig / komplex und benötigt Zeit

- ! Die neuen und zweckmässigen Instrumente für die strategische Steuerung und für die Budgetplanung werden nicht immer verwendet bzw. sie werden teilweise vergessen

# Erfahrungsbericht aus dem Einwohnerrat (Andrea Brügger)

- ! Bei übergreifenden Geschäften sind mehrere Sachkommissionen beteiligt, daher muss zwingend eine Kommission die Federführung übernehmen = Koordination ist aufwendiger
- ! Da der ER nicht mehr über die Information der tiefsten Kontoebene der Finanzbuchhaltung (funktionale Gliederung und Artengliederung) verfügt, kann die Meinung aufkommen, der ER hätte keinen Einfluss mehr
- ! Die Interpellationen mit Wunsch auf schriftliche Beantwortung haben zugenommen

Fragen

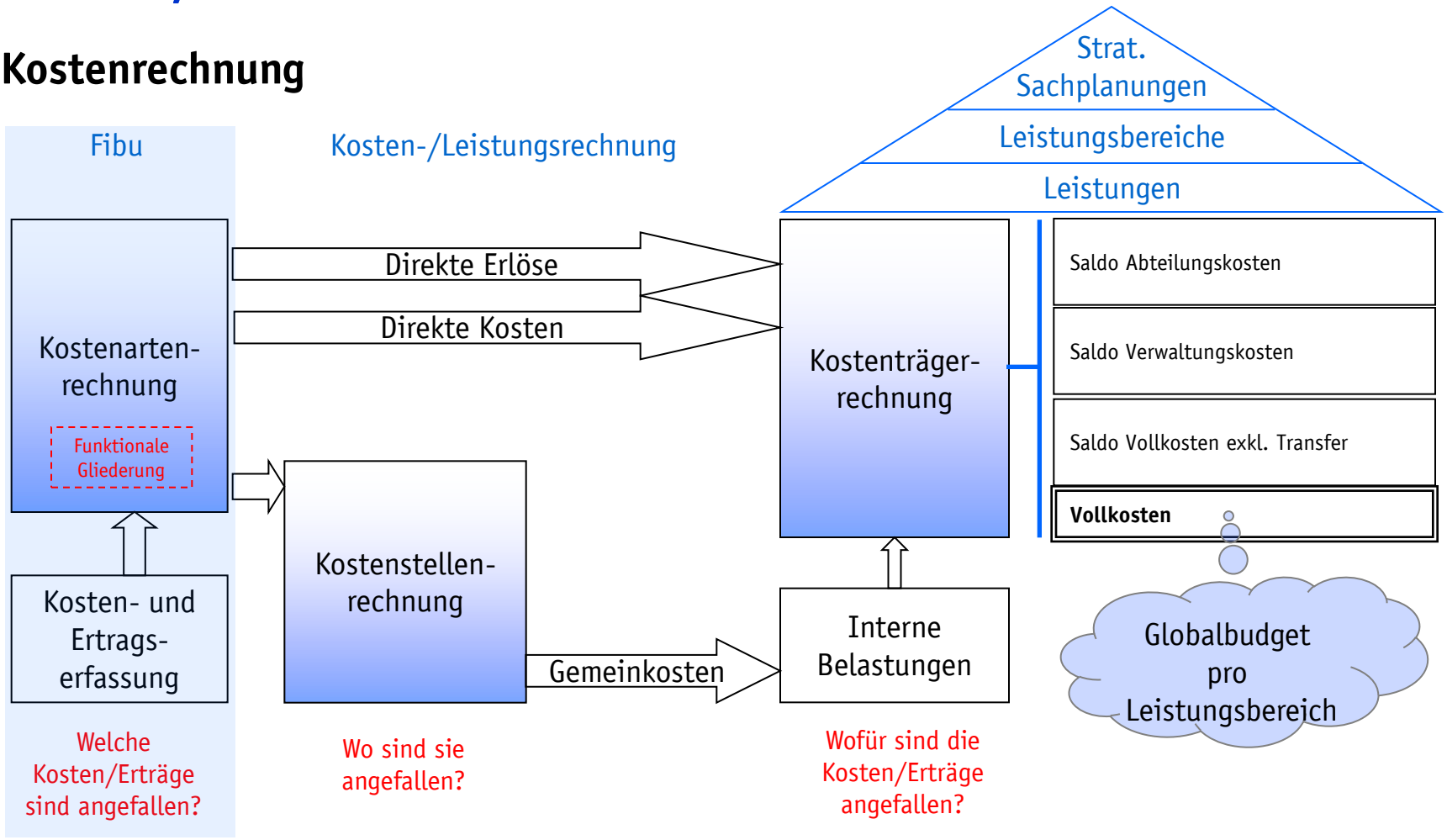
# Backup-Folien

# Kosten-/Erlös-Schema

| | |
|---|---|
| Direkte Kosten /Gemeinkosten | = Direkt zuteilbare Kosten auf Ebene Leistung (z.B. Löhne, Sachaufwand…) und nicht direkt zuteilbare Kosten der Organisationseinheit |
| Direkte Erlöse | = Direkt zuteilbare Kosten Erträge auf Ebene Leistung (z.B. Entgelte) |
| **Saldo Abteilungskosten** | |
| Kapitaldienst | = Zuteilung der Abschreibungen und Zinskosten |
| Querschnittskosten | = Zuteilung der Kosten für die Querschnitts-Organisationseinheiten (Personaldienst, Kommunikation, Interne Dienste, Informatik, Finanzen und Rechnungswesen, Betriebswirtschaft und Controlling, Lehrlingsausbildung, Gebäudebewirtschaftung) inkl. der übergeordneten Verwaltungskosten) |
| **Saldo Verwaltungskosten** | |
| Politikkosten | = Zuteilung Kosten für die politischen Behörden |
| **Saldo Vollkosten exkl. Transfer** | |
| Transferkosten/-erträge | = Kosten und Erträge ohne Betriebscharakter (z.B. Steuererträge, Bussen) |
| **Saldo Vollkosten inkl. Transfer** | |

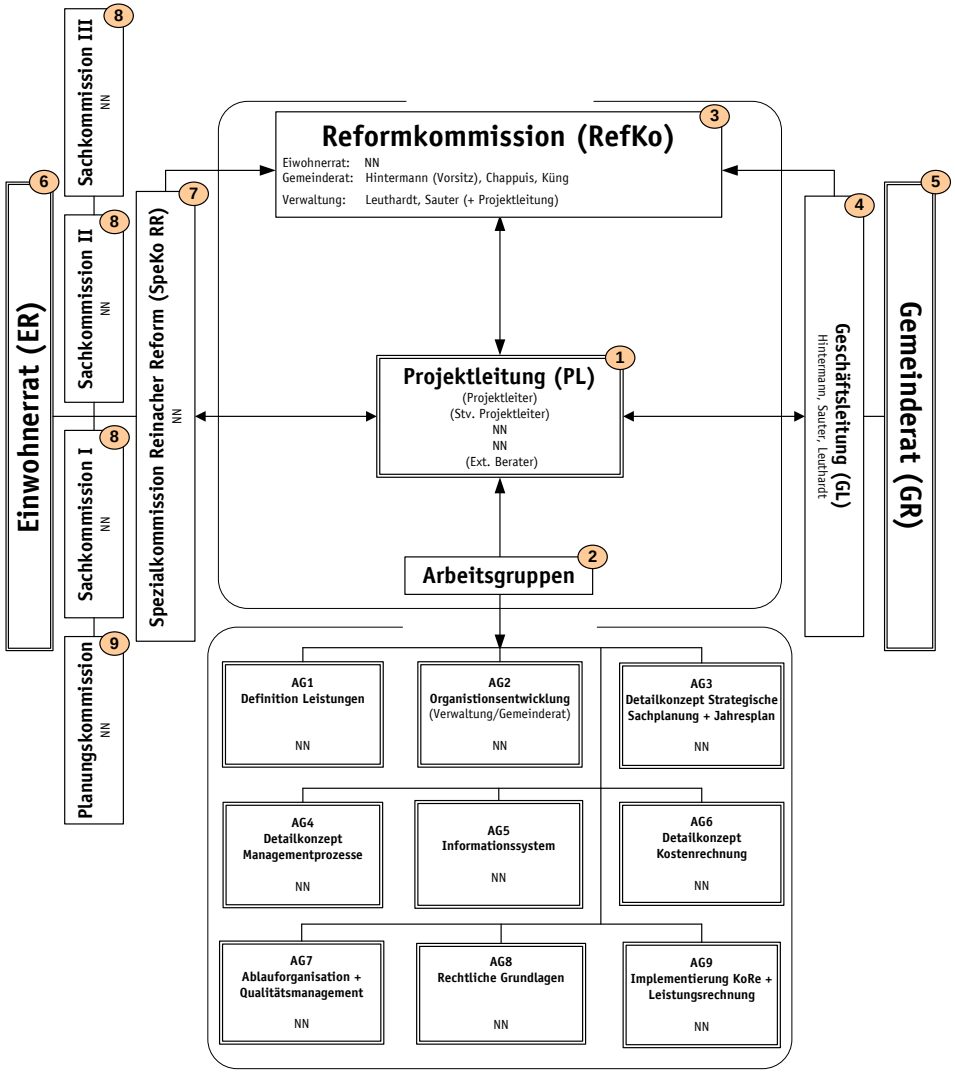
# Kosten-/Erlös-Schema

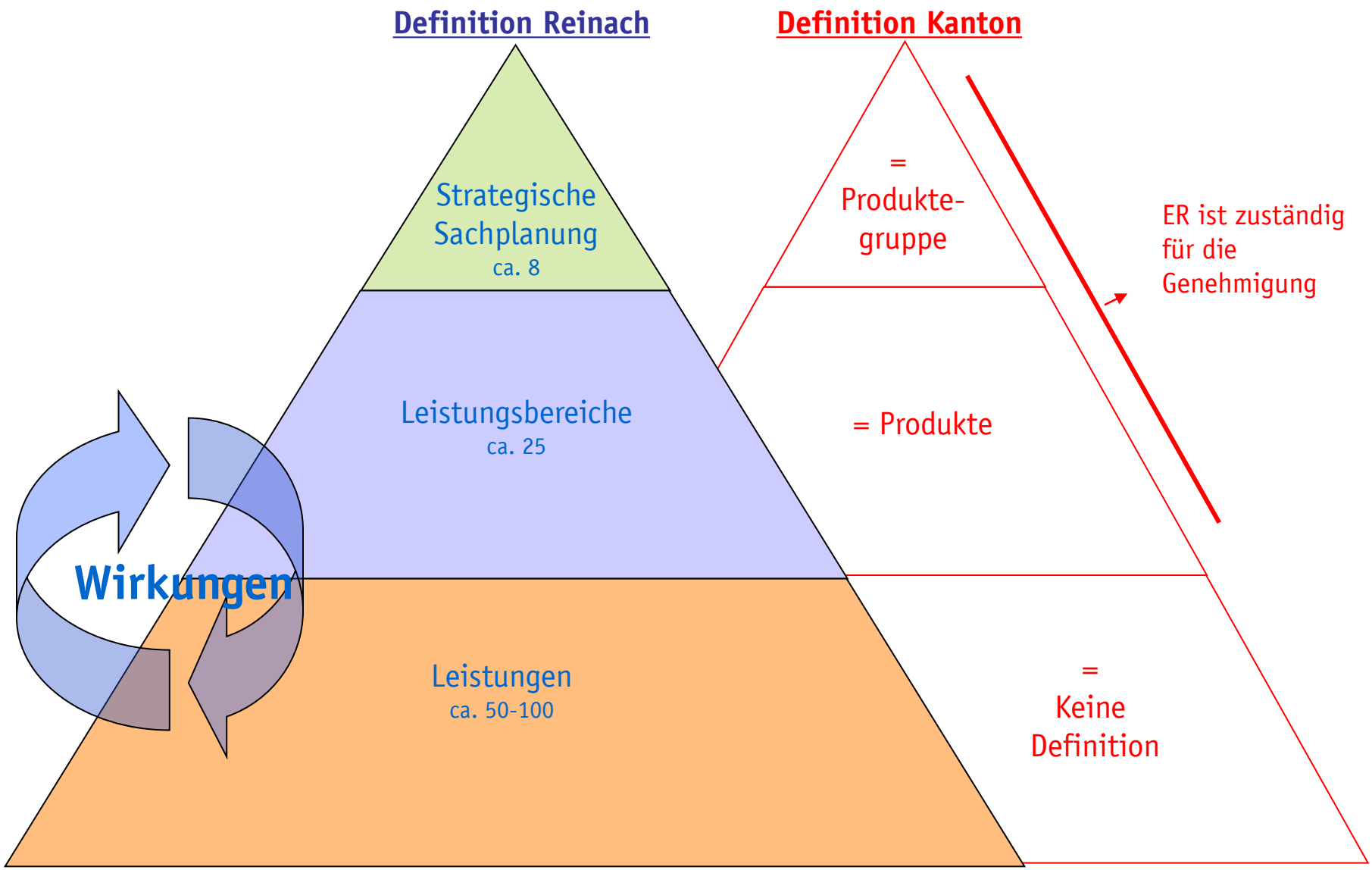
## Kostenrechnung

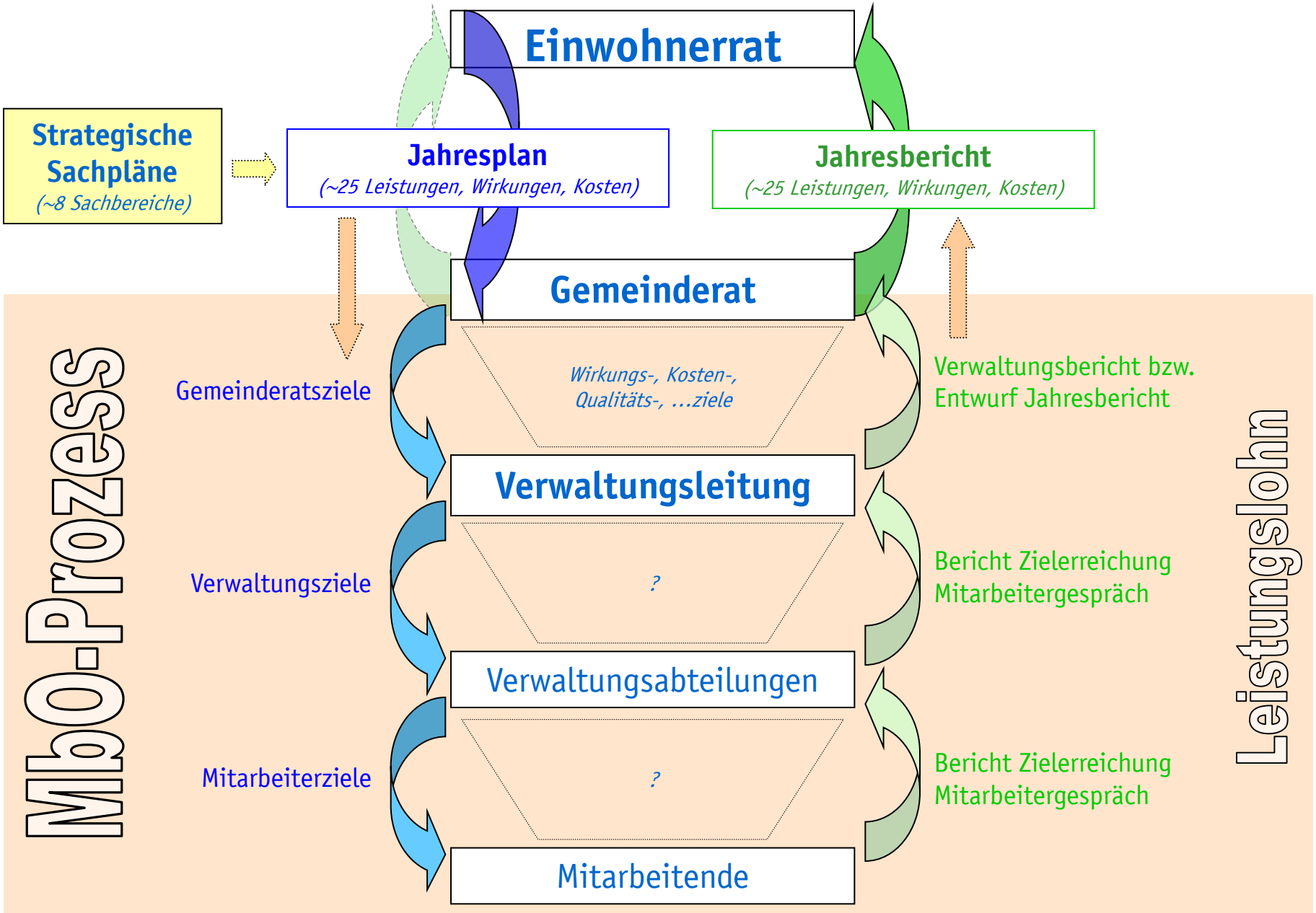


# Planung der Phase 3 (Umsetzungsphase)

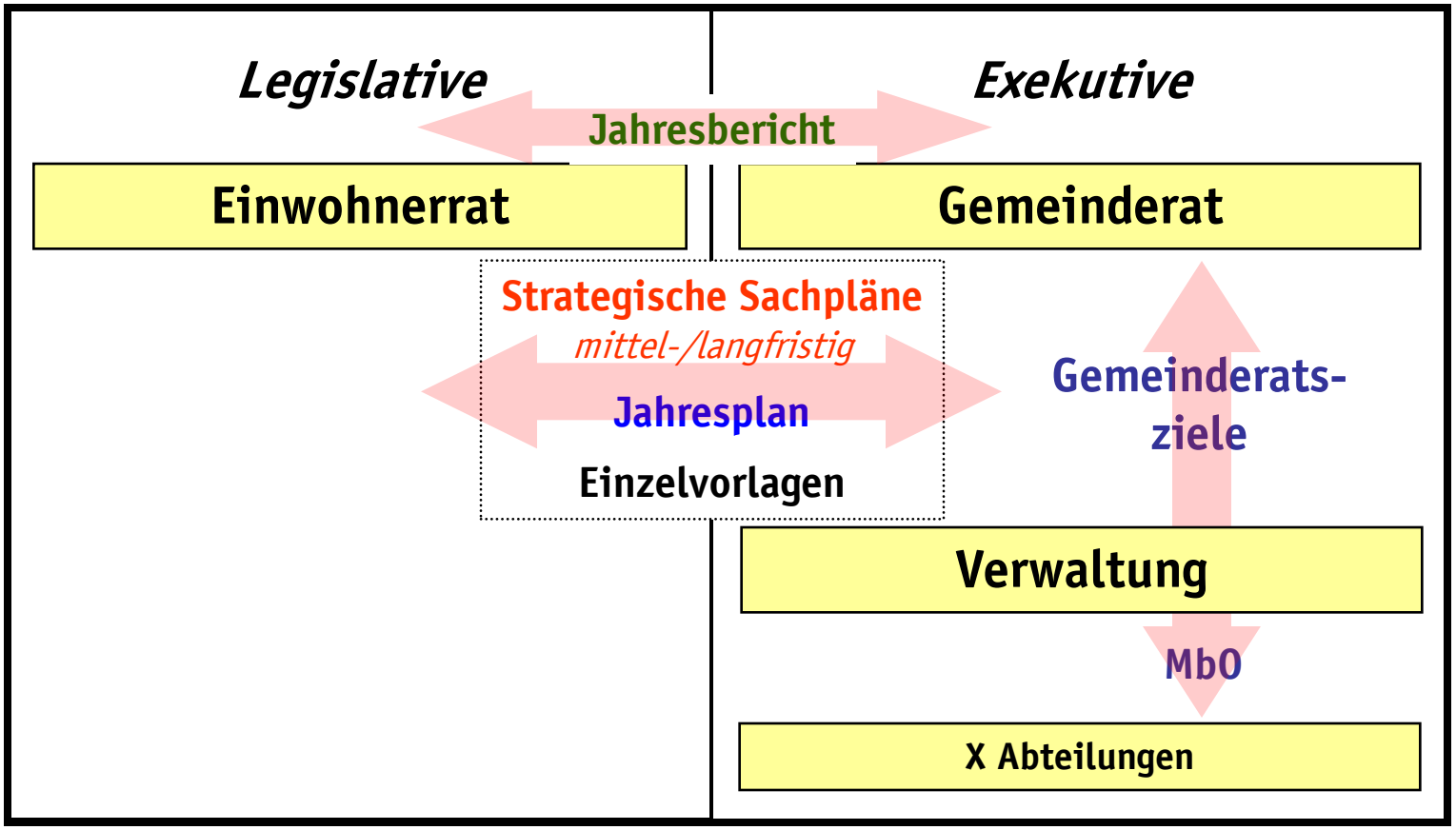
## Projektorganisation



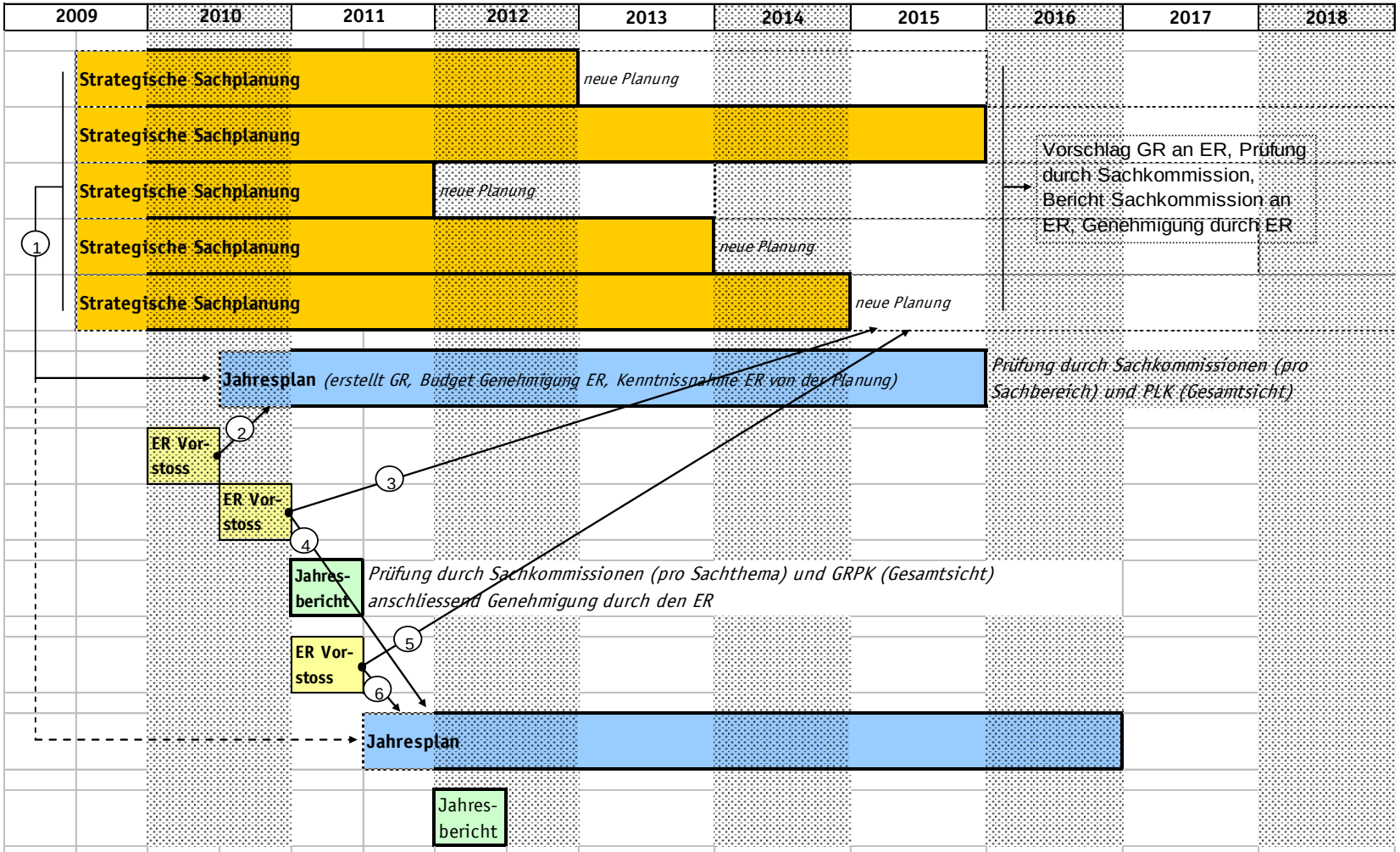

Definition Reinach
Definition Kanton
Strategische Sachplanung
ca. 8
Leistungsbereiche
ca. 25
Leistungen
ca. 50-100
Wirkungen
= Produkte-gruppe
= Produkte
= Keine Definition
ER ist zuständig für die Genehmigung


Einwohnerrat
Strategische Sachpläne
(~8 Sachbereiche)
Jahresplan
(~25 Leistungen, Wirkungen, Kosten)
Jahresbericht
(~25 Leistungen, Wirkungen, Kosten)
Gemeinderat
MbO-Prozess
Gemeinderatsziele
Wirkungs-, Kosten-,
Qualitäts-, ...ziele
Verwaltungsbericht bzw.
Entwurf Jahresbericht
Verwaltungsleitung
Verwaltungsziele
?
Bericht Zielerreichung
Mitarbeitergespräch
Verwaltungsabteilungen
Mitarbeiterziele
?
Bericht Zielerreichung
Mitarbeitergespräch
Mitarbeitende
Leistungslohn

# Neues Zusammenarbeitsmodell / Steuerung

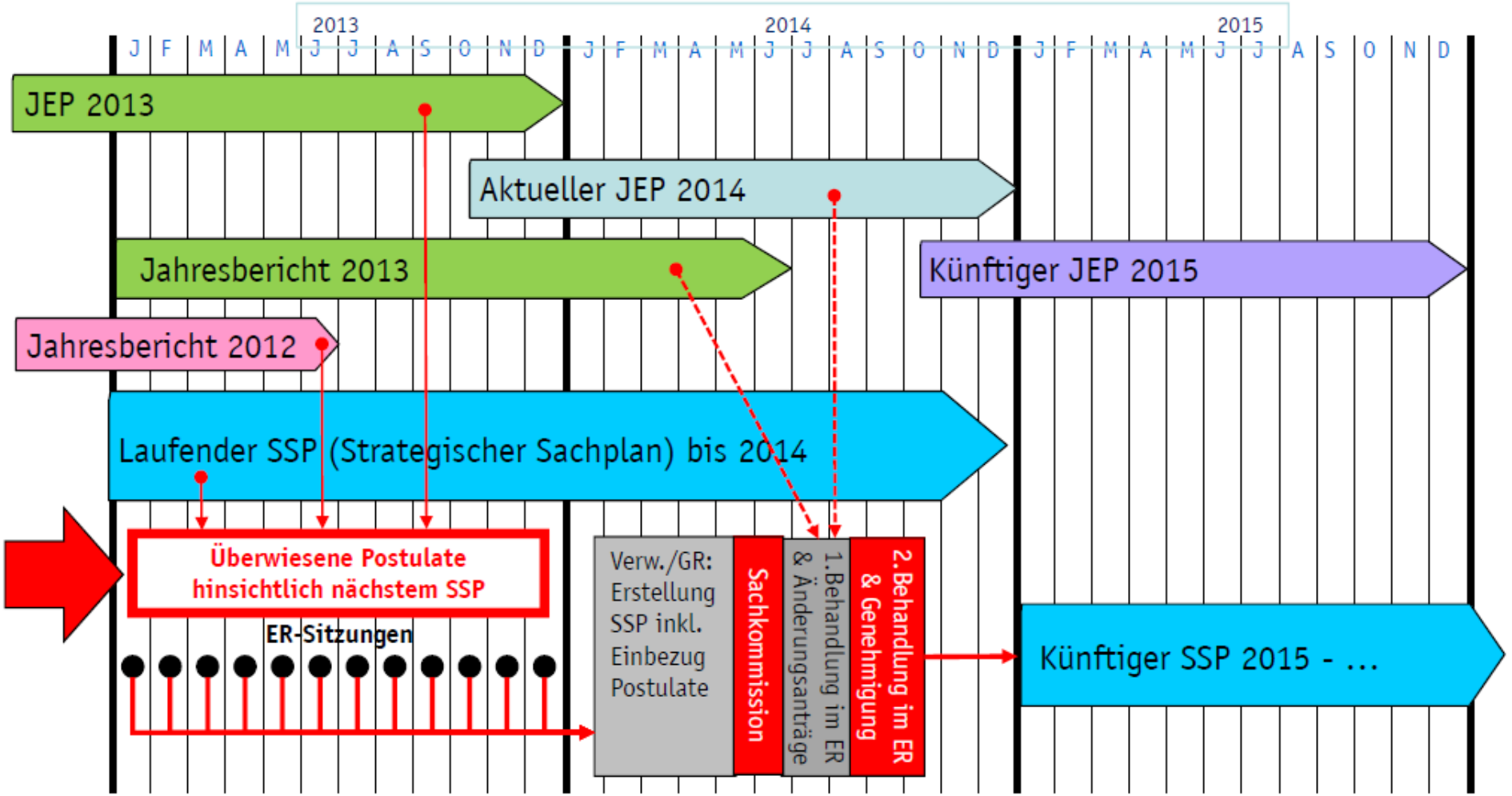


# Neues Zusammenarbeitsmodell / Instrumente

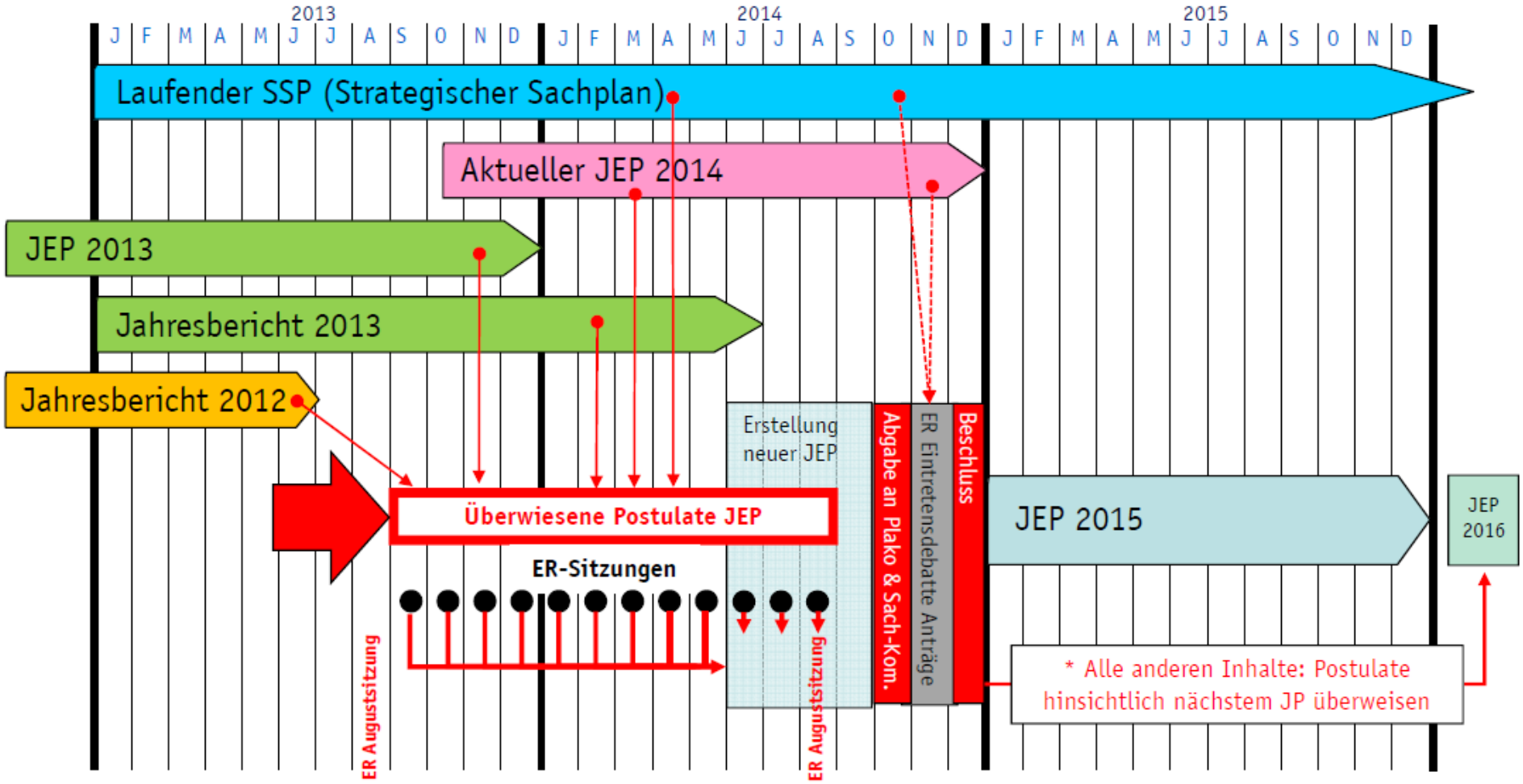



| | |
|---|---|
| 1 | Die Strategischen Sachplanungen bilden die Grundlage für den Jahresplan |
| 2 | ER Vorstösse, die rechtzeitig überwiesen werden, können für den Jahresplan berücksichtigt werden |
| 3 | ER Vorstösse, die bei der nächsten Revision der Strategischen Sachplanung berücksichtig werden |
| 4 | ER Vorstösse, die nicht rechtzeitig eingereicht werden, fliessen in den nächstjährigen Jahresplan ein |
| 5 | Erkenntnisse aus dem Jahresbericht lösen einen ER Vorstoss aus für die nächste Strategische Sachplanung |
| 6 | Erkenntnisse aus dem Jahresbericht lösen einen ER Vorstoss aus für den nächsten Jahresplan |

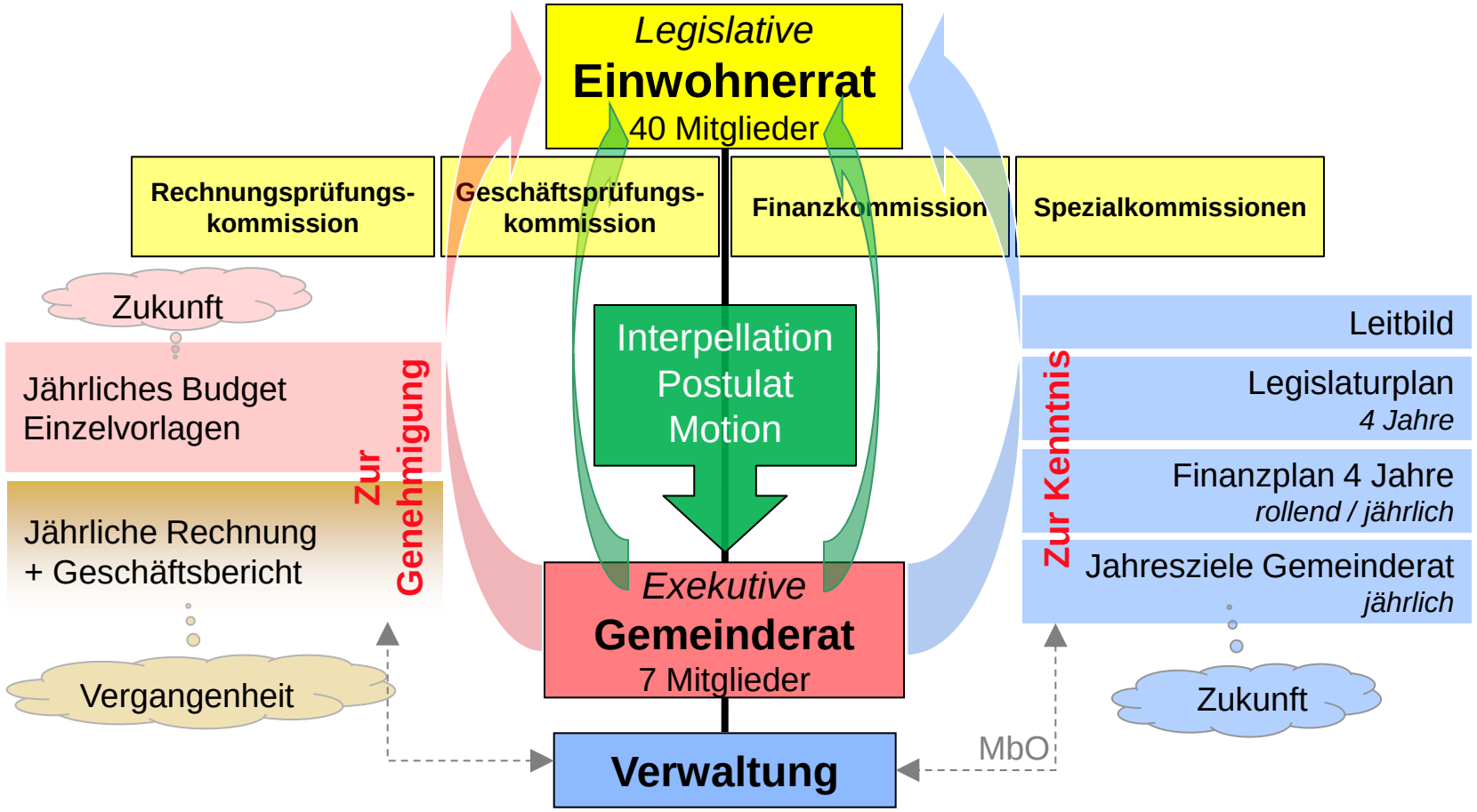
# Einflussmöglichkeiten ER auf den SSP (Beispiel SSP 3 Bildung 2015 bis…)



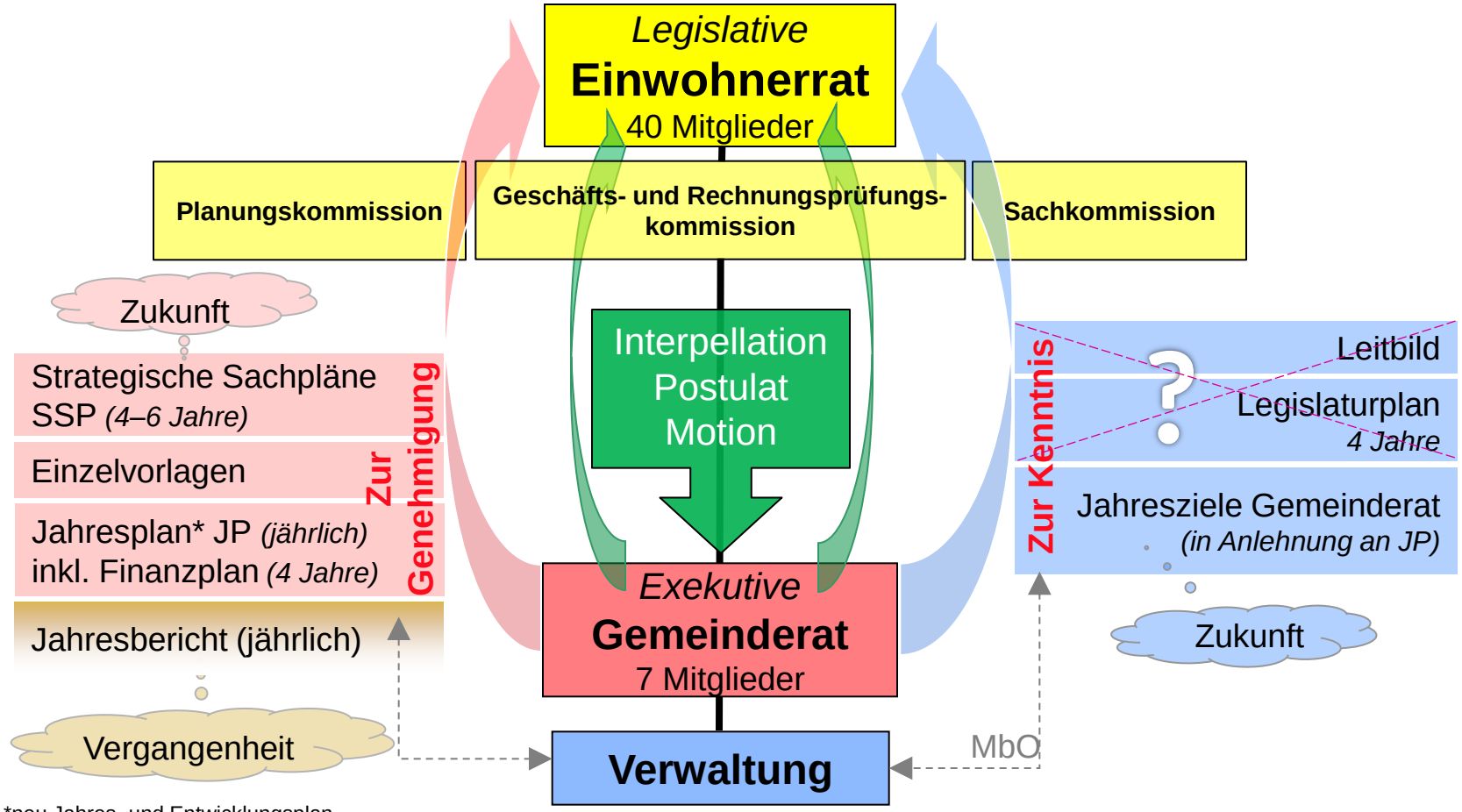
# Einflussmöglichkeiten ER auf den JEP (Beispiel JEP 2015)



# Bisheriges Zusammenarbeitsmodell



# Neues Zusammenarbeitsmodell / Steuerung




*neu Jahres- und Entwicklungsplan